

Personen

Neuigkeiten aus der Abteilung „Leute“



Aus der Welt des IAB

Prof. Dr. Lutz Bellmann, Leiter des IAB-Forschungsbereichs „Betriebe und Beschäftigung“, und **Prof. Dr. Gesine Stephan**, Leiterin des Forschungsbereichs „Arbeitsförderung und Erwerbstätigkeit“ am IAB, hielten am 22. Dezember 2009 ihre Antrittsvorlesungen an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Beide bekleiden dort seit Mai 2009 Stiftungsprofessuren, bei denen jeweils eine Leitungsposition in einem IAB-Forschungsbereich mit einer Professur mit eingeschränktem Lehrdeputat verbunden ist. Gesine Stephan berichtete über Ergebnisse, Erfahrungen und Herausforderungen bei der Evaluation der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Die Evaluationsforschung habe in den vergangenen zehn Jahren enorme Erkenntnisfortschritte erzielt. So ließen sich heute

wesentlich verlässlichere Aussagen über die Wirkungen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen treffen als noch vor wenigen Jahren. Daran habe auch das IAB maßgeblichen Anteil. Trotz der enormen Erkenntnisfortschritte haben die Evaluationsforscher noch ein weites Feld zu beackern. Wissenslücken bestehen laut Gesine Stephan etwa mit Blick auf die langfristigen Beschäftigungswirkungen relativ neuer Instrumente wie der Arbeitsgelegenheiten, bei Kosten-Nutzen-Analysen sowie bei qualitativ angelegten Untersuchungen zu der Frage, warum bestimmte Maßnahmen wirken oder nicht. Zudem warb die Wissenschaftlerin um Verständnis dafür, dass seriöse Evaluationsforschung keine belastbaren Befunde gleichsam „auf Knopfdruck“ liefern könne, und sprach sich dafür aus, die Forschung so weit wie möglich in die wirkungsorientierte Weiterentwicklung arbeitsmarktpolitischer



Prof. Dr. Lutz Bellmann, Prof. Dr. Gesine Stephan

Instrumente einzubinden. Dies sei ohne den steten Dialog zwischen Wissenschaft und Bedarfsträgern nicht möglich.

Lutz Bellmann sprach über 17 Jahre betriebliche Arbeitsmarktforschung mit dem IAB-Betriebspanel. Hierbei handelt es sich um eine jährliche persönlich-mündliche Befragung von mittlerweile über 15.000 Betrieben, die seit 1993 in Westdeutschland und seit 1996 in Ostdeutschland stattfindet. Analysen mit Daten aus dem IAB-Betriebspanel können beispielsweise einen signifikanten Erklärungsbeitrag zum „deutschen Arbeitsmarktwunder“ leisten. So ist die verbreitete Nutzung von Arbeitszeitkonten laut Bellmann einer der entscheidenden Erklärungsfaktoren dafür, dass Deutschland trotz eines überproportional starken Einbruchs der Wirtschaftstätigkeit bislang nur einen sehr moderaten Rückgang der Beschäftigung zu verzeichnen hat. Außerdem zu nennen sind hier die Kurzarbeiterregelung und der sich abzeichnende Fachkräftemangel, den die Betriebe schon jetzt in ihrer Personalpolitik antizipieren. Weniger eindeutig ist die Erklärungskraft betrieblicher Bündnisse für Beschäftigung und Standortsicherung sowie der finanziellen Beteiligung der Mitarbeiter am Erfolg und Kapital der Unternehmen für die bemerkenswerte Krisenresistenz des deutschen Arbeitsmarktes. Bellmann sieht hier noch erheblichen Forschungsbedarf. Auch dafür lassen sich die Daten aus dem IAB-Betriebspanel nutzen.

Personalnachrichten

Stefan Bernhard, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich „Grundsicherung und Aktivierung“, wurde im Oktober 2009 von der Otto-Friedrich-Universität

Bamberg der akademische Grad eines Doctor rerum politicarum (Dr. rer. pol.) verliehen. Seine Dissertation ist im Februar 2010 unter dem Titel „Die Konstruktion von Inklusion. Europäische Sozialpolitik aus soziologischer Perspektive“ im Campus Verlag, Frankfurt am Main, erschienen.

Hans-Dieter Gerner, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“, wurde im November 2009 von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg der akademische Grad „Doktor der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ (Dr. rer. pol.) verliehen. Seine Dissertation wurde im März 2010 unter dem Titel „Arbeitszeitverlängerungen, Arbeitszeitkonten und Teilzeitbeschäftigung – Ökonometrische Analysen“ in der Reihe „IAB-Bibliothek“ (Band 322), Bielefeld, veröffentlicht.



Dr. Hans-Dieter Gerner

PD Dr. Guido Heineck, Leiter des Forschungsbereichs „Bildungs- und Erwerbsverläufe“, hat im Dezember 2009 sein Habilitationsverfahren an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg erfolgreich abgeschlossen, im Januar 2010 erhielt er die Lehrbefugnis für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie. Im Februar dieses Jahres

wurde Guido Heineck zudem zum Research Fellow des Instituts zur Zukunft der Arbeit (IZA) berufen.

Florian Janik, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich „Bildungs- und Erwerbsverläufe“, wurde im März 2010 von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg der akademische Grad „Doktor der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ (Dr. rer. pol.) verliehen. Die Dissertation erfolgte kumulativ mit dem Titel „Aus betrieblicher Perspektive: Arbeitsmarktanalysen anhand des IAB-Betriebspanels“.



Dr. Lena Koller

Lena Koller, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsgruppe „Dynamik in der Grundsicherung“, wurde im Mai 2009 von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg der akademische Grad eines Doctor rerum politicarum (Dr. rer. pol.) verliehen. Ihre Dissertation wurde im Februar 2010 unter dem Titel „Ökonomische Auswirkungen arbeits- und sozialrechtlicher Schwellenwerte“ in den Europäischen Hochschulschriften – Reihe V – Volks- und Betriebswirtschaft (Bd. 3352), Peter Lang Verlagsgruppe, Frankfurt am Main, veröffentlicht.

Gerhard Krug, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich „Arbeitsförderung und Erwerbstätigkeit“, wurde im Januar 2009 von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg der akademische Grad eines Doctor rerum politicarum (Dr. rer. pol.) verliehen. Seine Dissertation erschien im August 2009 unter dem Titel „Paradoxe Wirkung von Niedriglohnzuschüssen – Zum Einfluss der Reziprozitätsnorm auf die Stabilität finanziell geförderter Beschäftigung“ in der Reihe „IAB-Bibliothek“ (Band 319), Bielefeld.

Florian Lehmer, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe des Direktors, wurde im Dezember 2009 von der Universität Regensburg der akademische Grad eines Doctor rerum politicarum (Dr. rer. pol.) verliehen. Seine Dissertation wird im Mai 2010 unter dem Titel „Interregional Wage Differentials and the Effects of Regional Mobility on Earnings of Workers in Germany“ in der Reihe „IAB-Bibliothek“ (Band 323), Bielefeld, veröffentlicht.



Dr. Florian Lehmer

Yvonne Russ (geb. Arndt), wissenschaftliche Mitarbeiterin im Wissenschaftsmanagement, wurde im November 2009 von der

Technischen Universität München der akademische Grad eines Doctor rerum politicarum (Dr. rer. pol.) verliehen. Ihre Dissertation mit dem Titel „Die Rolle von Verbänden bei der Förderung nachhaltigen Konsums und Konsequenzen für die Verbraucherpolitik“ ist abrufbar unter <http://mediatum2.ub.tum.de/node?id=682180> und erscheint demnächst im Südwestdeutschen Verlag für Hochschulschriften.

Berufungen in Gremien und Ehrungen

Dr. Franziska Schreyer, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsbereich „Bildungs- und Erwerbsverläufe“, wurde am 27. August 2009 in einen Expertenbeirat des Programms „Innovationen mit Dienstleistungen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung berufen.

Dr. Eugen Spitznagel, Leiter der Forschungsgruppe „Arbeitszeit und Arbeitsmarkt“, wurde im Januar 2010 in den Beirat zum Forschungsprojekt „Betriebliche Arbeitszeit- und Qualifizierungspolitik im Lebensverlauf“ berufen, das vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) durchgeführt und von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert wird.

Dr. Ulrich Walwei, Vizedirektor des IAB, ist seit dem 26. Januar 2010 Mitglied der Jury der Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung, die über die Vergabe des Förderpreises 2010 zum Thema „Alter und Arbeit“ entscheidet.

Antje Weyh, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Regionalen Forschungsnetzes (IAB-Regional Sachsen), wurde im Februar 2010 zur „Wissenschaftlichen Sekretärin“ der

Gesellschaft für Regionalforschung (German Speaking Section of the European Regional Science Association) und **Prof. Uwe Blien**, Leiter des Forschungsbereichs „Regionale Arbeitsmärkte“, zum ersten Vorsitzenden der Gesellschaft für Regionalforschung gewählt.



Katerina Yankova

Katerina Yankova, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsbereich „Arbeitsförderung und Erwerbstätigkeit“, wurde als beste ausländische Absolventin für ihr sehr gutes Examen am 4. Dezember 2009 mit dem Dr. Hans Novotny-Preis aus Mitteln der Stiftung Bildung und Kunst geehrt. Der Preis wurde im Rahmen der Diplomanden-Abschlussfeier der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg vergeben. In ihrer mit der Note 1,0 bewerteten Diplomarbeit beschäftigt sie sich mit dem Thema „Determinanten der Teilnahme an ausgewählten Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik: Eine empirische Untersuchung für die Bundesrepublik Deutschland anhand erwerbsbiografischer Daten“.

Aus aller Welt ins IAB

Prof. Ursula Huws, Ph.D. vom Working Lives Research Institute der London Metropolitan Universität war am 10. und 11. März 2010 zu Gast beim Forschungsbereich „Erwerbslosigkeit und Teilhabe“, um gemeinsam mit Dr. Markus Promberger und Dr. Lars Meier eine Publikation vorzubereiten.



Prof. Ursula Huws, Ph.D.

Am 9. März 2010 besuchte der ehemalige SPD-Vorsitzende, frühere Bundesminister und derzeitige Bundestagsabgeordnete **Franz Müntefering** die Bundesagentur für Arbeit und das IAB. Mit der Institutsleitung,



Franz Müntefering

Dr. Johann Fuchs vom Forschungsbereich „Prognosen und Strukturanalysen“ und Dr. Martin Dietz, Referent der Institutsleitung, tauschte Müntefering sich über die Themen demografischer Wandel, zukünftiger Arbeitskräftebedarf und die Beschäftigungssituation älterer Arbeitnehmer aus.

Prof. Dr. Richard Upward von der University of Nottingham (Großbritannien) ist von Februar bis August 2010 Gast im Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“. In dieser Zeit untersucht er auf Basis der Daten des IAB-Betriebspanels die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf verschiedene Bereiche der betrieblichen Personalpolitik.

Elisabetta Lodigiani, Ph.D. von der Universität Luxembourg hat den Forschungsbereich „Internationale Vergleiche und Europäische Integration“ vom 25. Januar bis zum 5. Februar 2010 besucht. Zusammen mit Concetta Mendolicchio, wissenschaftliche Mitarbeiterin dieses Forschungsbereichs, forscht Elisabetta Lodigiani über die Auswirkungen der Migration auf Bildungsinvestitionen und Fertilitätsentscheidungen von Frauen. Im Lunchseminar des Forschungsbereichs referierte sie am 27. Januar zum Thema „Remittances and Financial Openness“.

Am 14. Januar 2010 trafen sich **Dr. Claudia Bogedan** und **Dr. Alexander Herzog-Stein** vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut der Hans-Böckler-Stiftung mit Dr. Axel Deeke (Forschungsgruppe „Arbeitsmarktpolitik und Europäischer Sozialfonds“), Dr. Thomas Kruppe (Forschungsbereich „Arbeitsförderung und Erwerbstätigkeit“), Dr. Markus Promberger

(Forschungsbereich „Erwerbslosigkeit und Teilhabe“) und Dr. Eugen Spitznagel (Forschungsgruppe „Arbeitszeit und Arbeitsmarkt“), um sich über Fragen zu Kurzarbeit, Weiterbildung, Teilhabesicherung im SGB II und die Arbeitszeitflexibilisierung in der Wirtschaftskrise auszutauschen.

Am 7. Dezember 2009 besuchten Vertreter des Japan Institute for Labour Policy and Training (JILPT) in Tokyo das IAB. Der stellvertretende Abteilungsdirektor für Auslandsforschung **Mitsuji Amase** und die Europäische Vertreterin des Instituts **Dr. Mariko Yoshida-Karlhuber** informierten sich über Entwicklungen und Probleme des SGB II. Hintergrund des Besuchs sind Überlegungen, in Japan eine Grundsicherung einzuführen, die dem deutschen Ansatz vergleichbar ist. Dr. Peter Kupka von der Stabsstelle Forschungskoordination, Helmut Rudolph, Leiter der Forschungsgruppe „Dynamik in der Grundsicherung“, und PD Dr. Joachim Wolff, Leiter des Forschungsbereichs „Grundsicherung und Aktivierung“, informierten die Gäste über Strukturen im SGB II, den Erfolg des Maßeinsatzes und Überlegungen zur Weiterentwicklung des Systems der Grundsicherung.

Prof. Uwe Sunde von der Universität St. Gallen in der Schweiz referierte im Rahmen eines zweitägigen Forschungsaufenthalts in der Reihe „IAB-Colloquium“ über „Discouragement in an Equilibrium Search Model with type uncertainty“. Insbesondere die Forschungsbereiche des Schwerpunktes „Gesamtwirtschaftliche Arbeitsmarktforschung“ am IAB nutzen am 8. und 9. Oktober 2009 die Gelegenheit zu intensiven Gesprächen mit Prof. Sunde über aktuelle Herausforderungen.

lungen der makroökonomischen Arbeitsmarktforschung und die Möglichkeiten zur makroökonomischen Evaluation von Arbeitsmarktrefor-



Prof. Uwe Sunde

Prof. Phillip Jung von der Universität Mannheim besuchte am 29. September 2009 den Forschungsbereich „Institutionen und makroökonomische Arbeitsmarktanalyse“. Prof. Jung diskutierte mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bereichs über neue Entwicklungen der makroökonomischen Arbeitsmarktforschung und stellte in der Reihe „IAB-Colloquium“ sein aktuelles For-



Prof. Phillip Jung

schungspapier „Explaining cross-country labor market cyclicality – U.S. vs. Germany“ vor. Am 14. Dezember 2009 war das Statistische Bundesamt im IAB zu Gast. **Sigrid Fritsch**, Referentin der Gruppe III A (Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts), und **Stephan Lüken**, Referatsleiter der Gruppe III D (Arbeitsmarkt) bei Destatis, trafen Mitarbeiter der Forschungsgruppe „Arbeitszeit und Arbeitsmarkt“, um sich über methodische und organisatorische Fragen der Arbeitszeitrechnung sowie die weitere Zusammenarbeit bei der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu beraten. **Hans-Uwe Bach**, langjähriger Mitarbeiter des IAB und Mitbegründer der Arbeitszeitrechnung, verabschiedete sich in diesem Rahmen von den Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in den bevorstehenden Ruhestand.



Hans-Uwe Bach

Am 10. Juli 2009 besuchte eine Delegation der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) unter der Leitung des OECD-Ökonomen **Andreas Wörgötter** das IAB, um Arbeitsmarktaspekte der Economic Surveys der OECD zu diskutieren. Diese umfassenden Wirtschaftsanalysen einzelner Länder (nicht nur der 30

Mitgliedsstaaten) werden in regelmäßigen Abständen von der OECD erstellt. Seitens des IAB analysierte Institutsdirektor Prof. Joachim Möller in einem Impulsreferat die Ursachen des deutschen „Arbeitsmarktwunders“. Dr. Sabine Klinger, kommissarische Leiterin des Forschungsbereichs „Prognosen und Strukturanalysen“, präsentierte die Kurzzeitprojektionen des IAB; Prof. Gesine Stephan, Leiterin des Forschungsbereichs „Arbeitsförderung und Erwerbstätigkeit“, stellte die Arbeitsmarktpolitik Deutschlands in der Krise vor. Prof. Herbert Brücker, Leiter des Forschungsbereichs „Internationale Vergleiche und Europäische Integration“, diskutierte das Globalisierungskapitel des OECD-Berichts.

Das IAB in aller Welt

Silvia Maja Melzer, Mitglied im Graduiertenprogramm des IAB und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Forschungsbereichs „Internationale Vergleiche und Europäische Integration“, besucht ab dem 22. März 2010 für drei Monate das Swedish Institute for Social Research (SOFI) in Stockholm. Während ihres Aufenthalts wird sie an ihrer Disserta-



Silvia Maja Melzer

tion über genderspezifische Aspekte der Ost-West-Migration in Deutschland arbeiten. Der Aufenthalt wird durch das IAB und ein Stipendium des TransEurope Networks unterstützt.

Dr. Ulrich Walwei, Vizedirektor des IAB, war am 22. März 2010 zu Gast bei der Tagung „Emerging from the jobs crisis: What do we know about experiences that work?“, die von der International Labour Organisation (ILO) in Genf veranstaltet wurde. Dort stellte er die deutschen Arbeitsmarktentwicklungen im Verlauf der Wirtschaftskrise vor. Die Konferenz diente unter anderem der Vorbereitung des Treffens der Arbeitsminister der G20-Staaten im April 2010.

Dr. Hans Dietrich, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich „Bildungs- und Erwerbsverläufe“, forscht vom 1. Februar bis 30. April 2010 am „Center for Research on Inequalities and the Life Course“ an der Yale University, New Haven.

Dr. Concetta Mendolicchio, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsbereich „Internationale Vergleiche und Europäische Integration“, hat vom 8. bis 15. Februar 2010 die Columbia Universität in New York besucht, um dort gemeinsam mit Professor Tito Pietra von der Universität Bologna und Professor Paolo Siccinolfo von der Columbia Universität an einem Papier über „Investments in Human Capital and Efficiency under Directed Research“ zu arbeiten.

Prof. Lutz Bellmann, Leiter des Forschungsbereichs „Betriebe und Beschäftigung“, besuchte am 15. Dezember 2009 in Stockholm eine Tagung der Schwedischen Ratspräsidentschaft der EU, die sich mit „Company

Practices in The Face of Economic Downturn“ beschäftigte. Er referierte dort zum Thema „Trade Unions and Companies. Sharing the Pain and Building the Future“.

Andrey Shilov, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe des Direktors, besuchte am 13. Dezember 2009 das Centrum for Economic and Financial Research at New Economic School in Moskau. Es ging dabei um die Anbahnung eines gemeinsamen Projektes zur Schätzung der „Matching Funktion“ für den russischen Arbeitsmarkt und um die Vorstellung eines Papiers zur Einführung des Post-Mindestlohns in Deutschland.



Andrey Shilov

Prof. Joachim Möller, Direktor des IAB, präsentierte am 7. Mai 2010 an der Nationalen Akademie der Wissenschaften („Leopoldina“) in Berlin beim Workshop „Innovative Berufsverläufe in einem längeren Leben“ Trends zur Beschäftigung älterer Arbeitnehmer und deren Perspektiven am Arbeitsmarkt.